

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 3/2016

Montag, 18. Januar 2016

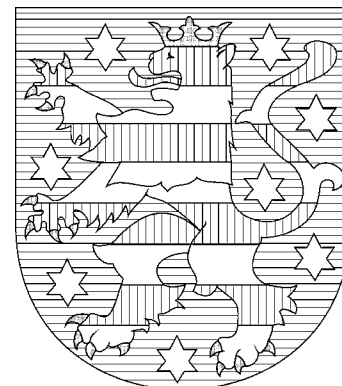
26. Jahrgang



Das Kultur- und Kongresszentrum in der Schlosstraße wird in diesem Jahr 35 Jahre alt



Die Gärtnermarkttagelocken mit ihrer Blütenpracht stets zahlreiche Besucher in Geras Zentrum  
Fotos: Stadtverwaltung/Monique Pucher



## Eine Stadt, die nicht schläft

**Gera bietet dieses Jahr hunderte von Veranstaltungen – zahlreiche davon werden von der Stadt selbst organisiert**

**Jennifer Rush, Udo Jürgens und Komiker Olaf Schubert haben eines gemeinsam: Sie alle begeisterten schon tausende Besucher im Kultur- und Kongresszentrum Gera. 34 Jahre steht der optisch unverwechselbare Bau schon zwischen Breitscheidstraße und Schlosstraße im Herzen der Otto-Dix-Stadt und erlebte in seiner Historie viele Höhen und Tiefen. Das Programm für das neue Jahr verspricht beste Unterhaltung durch alle Kultursparten.**

1973 erhielten die Architekten Manfred Metzner und Günther Ignaczak den Auftrag, ein Haus der Kultur in Geras Innenstadt zu planen. 16 Entwürfe reichten sie in der Parteizentrale ein. Schließlich entstand zwischen 1978 und 1981 jener Bau, der heute noch das Stadtbild prägt, wie kaum ein anderer. „Quadratisch, praktisch, gut.“ Dieser bekannte Werbeslogan ließe sich auch auf das heutige Kultur- und Kongresszentrum übertragen.

180 Beschäftigte im Kulturbereich sorgten von Anfang an für ausverkaufte Vorstellungen. Das Angebot bestand zunächst vorrangig aus Eigenproduktionen. Zu den beliebtesten Veranstaltungen zählten die Frauentagsproduktion „Kompliment für Sie“, die Weihnachtsrevue „Im Glanze der Lichter“ oder Fernsehaufzeichnungen, wie „Ein Kessel Buntes“, „Bauernmarkt“ und „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“. Fast zehn Jahre lang boten die Mitarbeiter des Hauses der Kultur den Gerasen ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.

Nach der politischen Wende brachen durch die neu erworbene Reisefreiheit und die gestiegene Zahl an Freizeitmöglichkeiten die Besucherzahlen ein. Als Konsequenz wurden die

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Eigenproduktionen eingestellt und Kontakte zu Veranstaltungsagenturen in den alten Bundesländern geknüpft. 1991 erfolgte schließlich auch der Namenswechsel vom Haus der Kultur zum Kultur- und Kongresszentrum. Es folgten Gastspiele namhafter Künstler, wie Roland Kaiser und André Rieu, die das Publikum anzogen und für unvergessliche Stunden sorgten. Zudem fanden regionale und nationale Tagungen und Kongresse im Haus statt, wurden Messen und Ausstellungen veranstaltet.

Im September 1997 wurde der Eigenbetrieb Kultur- und Kongresszentrum gegründet, zu den bisherigen Geschäftsfeldern Gastspiele, Shows, Konzerte, Bälle sowie Kongresse, Tagungen, Seminare und Messen, Ausstellungen und gesellschaftliche Veranstaltungen gesellte sich das Marktwesen. Viermal wöchentlich bieten regionale Händler ihre Waren auf dem Wochenmarkt an, ein französischer, ein italienischer, der Bauern- und Töpfermarkt sowie die Gärtnermarkttagungen runden turnusmäßig das vielfältige Angebot ab. Besonders beliebt ist der Geraer Märchenmarkt, der in der Adventszeit tausende Besucher in die Innenstadt lockt, nicht zuletzt wegen der lebensgroßen Märchenfiguren, die den Weihnachtsmarkt prägen wie kaum einen anderen.

In den Jahren 2005 bis 2007 erlangte das KuK, wie es im Volksmund genannt wird, eine neue Bestimmung als Ausweichspielstätte für das Theater. Dies und die Bundesgartenschau im Jahr 2007 verhalfen dem Haus zu hervorragenden Besucherzahlen und überregionaler Bekanntheit. In dieser Zeit wurde der Eigenbetrieb zudem erweitert. Das Clubzentrum Comma und die Organisation städtischer Großveranstaltungen, wie das traditionelle Höhlenfest, die Volksfeste im Frühjahr und Herbst sowie das Tierpark- und Dahlienfest gehören fortan zum Eigenbetrieb Kultur- und Veranstaltungsmanagement.

Im Jahr 2014 stand das KuK kurzzeitig auf der Kippe. Das Geld für notwendige Reparaturen fehlte, die Zukunft war ungewiss. Ein Interessenbekundungsverfahren brachte kein Ergebnis und somit beschloss der Stadtrat letztlich doch die Weiterführung des Hauses als städtischen Veranstaltungsort. Und das hat sich ausgezahlt. Bis heute wurden fast acht Millionen Besucher im KuK gezählt. Der Veranstaltungsplan für dieses Jahr ist bestens gefüllt, Showgrößen, wie Stefan Mross, Cindy aus Marzahn, Howard Carpendale, Hans Klok oder Otto werden für bestens gefüllte Säle sorgen, die Lachmuskeln oder auch die Tränenröhren beanspruchen und für sehr viele Emotionen sorgen. Denn das ist letztlich der Grund, warum Menschen Geld für Kultur ausgeben, meint auch Geras Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn, die stolz auf die Entwicklung des KuK ist. „Unser Kultur- und Kongresszentrum ist eine Perle, die jeder Gerscher zu schätzen weiß. Viele verbinden mit diesem Haus unvergessliche Erinnerungen und werden hoffentlich noch zahlreiche, ebenso unvergessliche Momente dort erleben.“

Neben dem KuK betreut das Team, welches nach der Auflösung des Eigenbetriebes im Jahr 2015 jetzt zum Fachdienst Presse, Marketing, Kultur und Sport gehört, auch das

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

## Eine Stadt, die nicht schläft



Auf der Veolia-Bühne im Hofwiesenspark finden vor allem in den Sommermonaten zahlreiche Veranstaltungen statt  
Foto: Lars Werner

Clubzentrum Comma. Die kleine Spielstätte in der Heinrichstraße war knapp drei Jahre in Verantwortung der Volkssolidarität, bis es im Frühjahr 2015 an die Stadt zurückgegeben wurde. Mittlerweile hat sich dort wieder eine Gastronomie etabliert, finden Veranstaltungen aller Richtungen statt. Für das kommende Jahr haben sich bereits Publikumsliebhaber, wie Herbert Köfer, Jimmy Kelly oder Thomas Rühmann – bekannt aus der Fernsehserie „In aller Freundschaft“ – in den Veranstaltungskalender eingetragen.

Außerhalb der Häuser KuK und Comma organisieren die Mitarbeiter des Bereichs Veranstaltungen und Märkte zahlreiche weitere Besuchermagneten. Erstes Highlight im Jahr ist das Frühjahrsvolksfest, bei dem circa 30 Schaustellergeschäfte auf den Festplatz vor dem Hofwiesenspark einladen. Dieses Jahr findet das abwechslungsreiche Vergnügen vom 16. April bis zum 1. Mai statt. Am letzten Wochenende des Volksfestes wird gleich nebenan zudem das Hofwiesensparkfest gefeiert. Eine imposante Lichternacht mit Lichterschimmen, Ballonglühern und einem Meer von Kerzen lässt am 30. April den Park erstrahlen. Auf verschiedenen Bühnen wird an drei Tagen Musik aller Couleur geboten, rund um das Spieloval entsteht Geras größter Kinderspielplatz mit einem tollen Mitmachprogramm. Jedes Jahr zu Pfingsten lockt die Tierpark-Safari zahlreiche Besucher in den Martinsgrund und auch beim Tierpark- und

Dahlienfest, dieses Jahr am 10. und 11. September, wird ein kunterbuntes Programm für die ganze Familie geboten. Zwischendurch zieht das Kinder-Medien-Festival „Goldener Spatz“ nationale und internationale Aufmerksamkeit auf sich, wenn Nachwuchsjuroren die Produktionen von Filmemachern auszeichnen. Die Museumsnacht am 27. August sorgt schließlich für ein ganz besonderes, kulturelles Erlebnis. An diesem Abend öffnen die Museen bis Mitternacht und ziehen das Publikum mit zahlreichen Attraktionen in ihren Bann.

Anfang Oktober ist dann die ganze Stadt auf den Beinen, wenn es heißt: „4 Tage, 3 Nächte, 1 Ereignis!“, Willkommen zum traditionellen Höhlenfest. In der gesamten Innenstadt wimmelt es von Bühnen, Schauplätzen und Händlern für erlebnisreiche Stunden.

Und damit nicht genug: Auch auf der Veolia-Bühne und im Küchengarten finden regelmäßig Konzerte statt, die durch die Mitarbeiter der Gera Kultur GmbH sowie der des Bereichs Veranstaltungen und Märkte realisiert werden. Ein Mammut-Programm, das sich dennoch am Ende lohnt: denn strahlende Gesichter, ausgelassene Stimmung und tosender Beifall sind wohl der größte Lohn für diese Arbeit.

Alle Veranstaltungen finden Sie auch online unter [www.gera.de/veranstaltungen](http://www.gera.de/veranstaltungen)